

Ausschuss·beratungen am 10. Jänner 2024 in einfacher Sprache

Am Ende vom Bericht gibt es ein Wörterbuch.
Alle unterstrichenen Wörter werden im Wörterbuch erklärt.

Am Mittwoch, 10. Jänner 2024 ab 9:00 Uhr,
gibt es wieder Ausschuss·beratungen.
Die Sitzungen vom Salzburger Landtag können [live](#) angeschaut werden.
Die Sitzung beginnt um 9:00 Uhr.

TOP 1 (9:00 Uhr): Salzburger Digitalisierungs gesetz

Die Vorlage der Landes·regierung wird im
[Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert:

Die [Digitalisierung](#) im Salzburger Landes·recht bedeutet:
Anträge und Unterlagen können elektronisch
an die Behörde geschickt werden.
Man sagt:
Sie können [digital](#) übermittelt werden.

Unterlagen können mit dem Computer geschickt werden.
Sie müssen nicht auf Papier geschickt werden.
Das ist für viele Menschen einfacher.

Für manche Menschen ist der Umgang mit dem Computer schwer.
Personen ohne Computer sollen nicht benachteiligt werden.
Deshalb ist beides möglich:
Anträge und Unterlagen können digital geschickt werden.
Sie können auch auf Papier geschickt werden.

Die Behörde kann auch Meldungen im Internet veröffentlichen.
Zum Beispiel das Gemeinde·amt.
Das ist für die meisten Bürgerinnen und Bürger einfacher.
Sie können die Meldungen vom Gemeinde·amt im Computer lesen.
Sie müssen nicht extra zum Gemeinde·amt gehen.

TOP 2 (10:00 Uhr): Dienstrechts novelle

Die Vorlage der Landes-regierung wird im
[Verfassungs- und Verwaltungs-ausschuss](#) diskutiert:

Das Dienstrecht von Landes-bediensteten wird geändert.
Novelle bedeutet neu.
Es gibt viele Änderungen im Gesetz.
Vieles wird neu geregelt.

Zum Beispiel:

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Teilzeit gilt:
Es gibt eine andere Berechnung bei den Mehrstunden
Die Berechnung wird an die bei Vollzeit-Mitarbeitern angepasst.

Oder:

Es gibt eine Förderung für klima-freundliche Mobilität.
Zum Beispiel bei Dienstreisen.

TOP 3 und TOP 4 (10:30 Uhr) werden gemeinsam beraten:

TOP 3: Wartezeiten auf Operationen und Therapien Sonder-prüfung

Der Bericht des Landes-rechnungshofes wird
im [Finanz-überwachungs-ausschuss](#) diskutiert.

Der Landes-rechnungshof hat die Kranken-anstalten geprüft.
Es geht um die Wartezeiten auf Therapien
und Operationen im Kranken-haus.
Der Landes-rechnungshof hat die Jahre 2018 – 2021 geprüft.

Der SPÖ-Landtagsklub hat dem Landes-rechnungshof
den Auftrag zur Prüfung gegeben.

Auf der Homepage der Salzburger Landeskliniken (SALK)
gibt es Warte-listen.
Die Listen gibt es für bestimmte Operationen.

Zum Beispiel:
für Augen-Operationen oder Hüft-Operationen.

Der Landesrechnungshof hat festgestellt:
Niemand wird benachteiligt.
Niemand wird bevorzugt.
Privatpatienten kommen gleich schnell dran
wie Patienten in der Allgemein-klasse.

Der Landesrechnungshof kritisiert:
Die Wartelisten sagen wenig aus.
Sie bringen wenig Information.
Der Landesrechnungshof empfiehlt:
Die Wartelisten sollen besser werden.

Das soll besser werden:
Die Regeln für die Wartelisten sollen einheitlich sein.
Auf den Listen sollen Operationen
mit Wartezeiten ab 1 Tag stehen,
nicht erst ab 4 Wochen.

Die Wartezeiten für Operationen,
die sehr viele Menschen brauchen,
sollen auf einer eigenen Listen stehen.

TOP 4 (10:30 Uhr) Besser informieren über Wartezeiten auf Operationen

Der Antrag der SPÖ wird am Mittwoch
im [Sozial-, Gesellschafts- und Gesundheitsausschuss](#) diskutiert.

Mit der [Corona-Pandemie](#) sind
viele Operationen und Therapien verschoben worden.
Es warten immer noch Menschen auf ihre Operationen.

Zum Beispiel:
Operationen am Knie oder an der Hüfte.

In anderen Bundesländern gibt es eine Liste
zu den Wartezeiten bei Operationen.
Die Liste kann die Patientinnen und Patienten besser informieren,
damit sie sich sicher fühlen.

Die SPÖ fordert:

In Salzburg soll es bessere Wartelisten geben.

Die Listen sollen sich an das Vorbild von Niederösterreich halten.

TOP 5 (11:30 Uhr):

Petition: Schwangerschafts-abbrüche in allen öffentlichen Kranken-häusern

Die [Petition](#) vom Verein Frauen-volksbegehren
wird im [Petitions-ausschuss](#) diskutiert.

2018 hat fast eine halbe Million Menschen
das [Frauen-volksbegehren](#) unterschreiben.

Eine Forderung im Frauen-volksbegehren war:

In allen öffentlichen Krankenanstalten
sollen Schwangerschafts-abbrüche möglich sein.

So ist es in Salzburg:

In Salzburg gibt es eine Ambulanz für Schwangerschafts-abbrüche.

Die Ambulanz ist in der Stadt Salzburg
im Salzburger Landes-krankenhaus.

Die Petition fordert:

Schwangerschafts-abbrüche sollen

in allen öffentlichen Krankenanstalten möglich sein.

Die Möglichkeit zu einem Schwangerschafts-abbruch
soll in der Nähe vom Wohnort der Frau sein.

Nicht nur in der Stadt Salzburg.

Die Möglichkeit zum Schwangerschafts-abbruch soll gratis sein.

TOP 6 (14:00 Uhr):

In-House-Verkabelung

Der Antrag der ÖVP wird am Mittwoch

im [Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebens-grundlagen](#) diskutiert.

In-House-Verkabelung bedeutet:

Bestimmte Kabel werden im Haus verlegt.

Es geht um Glasfaser-Kabel.

Die Kabel braucht man für schnelles Internet.

Vielen Menschen ist wichtig:
Das Internet soll schnell funktionieren.
Es soll fast überall funktionieren.
Es soll in jeder Wohnung funktionieren.
Es soll sicher sein.

Sehr viele Menschen verwenden Internet.
Sie verwenden es in der Arbeit und in der Freizeit.
Sehr viele brauchen das Internet für die Arbeit im [Home-Office](#).

Die ÖVP schlägt vor:
In-House-Verkabelung soll leichter werden.
Die Zustimmung von Wohnungs-Eigentümern
zur In-House-Verkabelung soll einfacher werden.
Dazu muss das Wohnungseigentums-Gesetz geändert werden.

TOP 7 (14:30 Uhr): Kinderbetreuungs-geld bei Mehrlingen

Der Antrag der FPÖ wird am Mittwoch
im [Sozial-, Gesellschafts- und Gesundheits-ausschuss](#) diskutiert.

Mehrlinge sind zum Beispiel
Zwillinge oder Drillinge.
Das Kinderbetreuungs-geld entlastet Familien
bei den Kosten.

Eltern bekommen das Kinderbetreuungs-geld
immer für das jüngste Kind.
Für jedes andere Kind gibt es die Hälfte vom Betrag.
Das ist auch bei Zwillingen und Drillingen so.

Die FPÖ schlägt vor:
Familien mit Mehrlingen sollen besser unterstützt werden.
Beim Kinderbetreuungs-geld soll es für jedes Kind
den gleich hohen Betrag geben.
Die Regelung soll für Mehrlinge gelten.

TOP 8 (15:00 Uhr):

Kostenloser Halbtages-Kindergarten und Recht auf Kinderbildung und -betreuung

Der Antrag der SPÖ wird am Mittwoch
im [Bildungs-, Sport- und Kultur-ausschuss](#) diskutiert.

In den Kinderbetreuungs-einrichtungen bekommen
kleine Kinder Bildung und Betreuung.
Es ist wichtig, dass es eine gute Kinderbetreuung gibt.
Familie und Beruf sollen sich gut vereinbaren lassen.

Es gibt eine kostenlose Halbtages-betreuung.
Das bedeutet:
Kinder zwischen 3 und 6 Jahren können
kostenlos 20 Stunden in den Kindergarten gehen.

Der Stichtag ist der 1. September.
Das bedeutet:
Die Regelung gilt für Kinder,
die vor dem 1. September 3 Jahre alt werden.
Für jüngere Kinder gilt die Regelung nicht.
Es gibt keine Ausnahmen.

Die SPÖ fordert:
Die kostenlose Halbtages-betreuung
soll für mehr Stunden gelten.
Die Betreuung soll sich besser
mit dem Beruf der Eltern vereinbaren lassen.

Es soll mehr Kinderbetreuungs-einrichtungen
für sehr kleine Kinder geben.
Für alle Kinder ab 1 Jahr soll es das Recht
auf eine gute Kinderbetreuung geben.

TOP 9 (16:00 Uhr):

Volksschul-Studium an der Pädagogischen Hochschule

Der Antrag der KPÖ PLUS wird am Mittwoch
im [Bildungs-, Sport- und Kultur-ausschuss](#) diskutiert.

In den Schulen fehlen Lehrerinnen und Lehrer.
Es gibt zu wenige Lehrerinnen und Lehrer.
Deshalb unterrichten viele Studierende.

Die Studierenden sind noch in der Ausbildung für das Lehramt.
Für viele ist das eine Belastung.
Sie müssen studieren und unterrichten.

Das Studium dauert sehr lange.
Für das Volksschul-Studium gibt es Eignungs-Tests
für Musik und Sport.

Die KPÖ PLUS fordert:
Die Eignungs-Tests sollen abgeschafft werden.
Für die Fächer Musik und Bewegung
kann es vielleicht eine eigene Ausbildung geben.

TOP 10 (16:30 Uhr): Gebäude Lehenerstraße 1

Der Antrag der GRÜNEN wird am Mittwoch
im [Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grundverkehr](#) diskutiert.

In der Lehenerstraße 1 war die Josef-Rehrl-Schule.
Die Schule ist 2019 ausgezogen.
Das Gebäude steht leer.

Die Landesregierung möchte die Liegenschaft
für Büros und Veranstaltungs-räume anbieten.

Die GRÜNEN fordern:
In der Lehenerstraße 1 sollen Wohnungen gebaut werden.
Auf der Liegenschaft soll es günstige Wohnungen geben.
Die Lehenerstraße 1 soll nicht für Büros verwendet werden.

Wörterbuch:

Corona, COVID-19-Pandemie

Wenn ein Mensch das Corona-Virus hat,
kann er krank werden.

Die Krankheit heißt COVID-19.

Das ist eine Abkürzung und heißt: Corona-virus-Krankheit-2019.

Pandemie heißt:

Die Krankheit breitet sich auf der ganzen Welt aus.

Digitalisierung:

Digitalisierung bedeutet:

In immer mehr Dingen sind Computer eingebaut.

Und diese Dinge können sich über die ganze Welt verteilt
miteinander austauschen.

digital:

Viele Elektro geräte funktionieren digital.

Zum Beispiel: Telefone, Handys und Computer.

Es gibt auch Techniken,
die digital funktionieren.

Zum Beispiel funktioniert das Internet digital.

Gesetzes·novelle:

Novelle bedeutet neu.

Gesetzes·novelle bedeutet:

Es gibt viele Änderungen im Gesetz.

Vieles wird neu geregelt.

Home·office:

Das ist Englisch und bedeutet:

Man hat den Arbeits·platz zu Hause.

Rechnungshof, Landes-rechnungshof:

Der Rechnungshof und der Landes-rechnungshof überprüfen Einrichtungen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter prüfen, ob in den Einrichtungen gut gearbeitet wird.

Zum Beispiel:

Sind die Einnahmen und Ausgaben richtig aufgeschrieben worden?

Nach der Prüfung gibt es einen Bericht mit Empfehlungen.

Volksbegehren:

Ein Volksbegehren ist ein Vorschlag für ein Gesetz.

Bürgerinnen und Bürger machen einen Vorschlag.

Sie schlagen vor:

Ein Gesetz soll geändert werden.

Oder: Ein neues Gesetz ist notwendig.

Menschen, die ein Volksbegehren unterschreiben, müssen in Österreich wählen dürfen.

[Hier gibt es noch mehr Informationen in Leichter Sprache](#)

Wörter, die in jeder Ausschuss-sitzung vorkommen:

Landtags-abgeordnete:

Der Salzburger Landtag besteht aus

36 gewählten Politikerinnen und Politikern.

Diese Politiker und Politikerinnen heißen Landtags-abgeordnete.

Die Abgeordneten stimmen über neue Gesetze ab.

Landtags-klubs:

Das sind die Parteien, die im Landtag sind.

Landes·regierung:

Der Landtag wählt die Landes·regierung.

Die Landes·regierung besteht aus 7 Personen.

Jede Person in der Regierung ist für eine bestimmte Sache zuständig.

Rechnungshof, Landes·rechnungshof:

Der Rechnungshof und der Landes·rechnungshof überprüfen Einrichtungen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter prüfen, ob in den Einrichtungen gut gearbeitet wird.

Zum Beispiel:

Sind die Einnahmen und Ausgaben richtig aufgeschrieben worden?

Nach der Prüfung gibt es einen Bericht mit Empfehlungen.

TOP:

TOP ist die Abkürzung für Tagesordnungs·punkt.

Tagesordnungs·punkt:

Jede Sitzung ist in Tagesordnungs·punkt eingeteilt.

Jeder Tagesordnungs·punkt bekommt ein eigenes Thema.

Dieses Thema wird dann in dem jeweiligen Tagesordnungs·punkt diskutiert.

Die Parteien:

FPÖ:

FPÖ ist die Abkürzung für Freiheitliche Partei Österreichs.

GRÜNE:

Die Grünen

KPÖ PLUS:

KPÖ ist die Abkürzung für Kommunistische Partei Österreichs.
Plus heißt mehr.

ÖVP:

ÖVP ist die Abkürzung für Österreichische Volkspartei.

SPÖ:

SPÖ ist die Abkürzung für Sozialdemokratische Partei Österreichs.

Die Ausschüsse:

Ausschuss für Europa, Integration und Regionale Außenpolitik:

Hier geht es um Themen,
die mit der Zusammenarbeit von Österreich
und anderen Ländern in der EU zu tun haben.

Ausschuss für Infrastruktur, Digitalisierung und Mobilität

Hier geht es um Planungen und den technischen Ausbau.

Zum Beispiel:

Planungen für den Öffentlichen Verkehr
oder für neue Straßen
oder für das Internet.

Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz:

Hier geht es um Dinge,
die Einfluss auf unsere Umwelt haben.



Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen:

Hier wird über Wirtschaft, Energie oder Dinge,
die man zum Leben braucht gesprochen,
zum Beispiel das Wasser oder die Luft.

Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grundverkehr:

Hier geht es um das Wohnen und das Planen.
Es geht um Fragen,
wo etwas gebaut werden darf und wo nicht.

Bildungs-, Sport- und Kultur-ausschuss:

Hier werden Themen besprochen,
die mit Bildung, Schule, Sport oder Kultur zu tun haben.

Finanz-ausschuss:

Hier entscheiden die Abgeordneten,
wofür das Land Salzburg Geld ausgeben soll.

Finanzüberwachungs-ausschuss:

Hier wird überprüft,
ob das Geld vom Land sorgsam und richtig ausgegeben wird.

Unvereinbarkeits-, Immunitäts- und Disziplinar-ausschuss

Es geht um Meldungen,
die die Abgeordneten nach dem Gesetz abgeben müssen.
Es soll alles transparent sein.
Das bedeutet: Es soll alles nachvollziehbar sein.

Im Immunitäts-ausschuss geht es
um das Ersuchen von Behörden.
Zum Beispiel von der Bundespolizeidirektion.
Zum Beispiel um Zustimmung zu einer behördlichen Verfolgung
von Abgeordneten.

Petitions-ausschuss:

Hier werden Wünsche der Bevölkerung besprochen.

Sozial-, Gesellschafts- und Gesundheits-ausschuss:

Hier wird über soziale Themen und Gesundheits-themen gesprochen.

Verfassungs- und Verwaltungs-ausschuss:

Hier werden Gesetze beschlossen.

Redaktion:

Dr. Evelyn Feichtner-Tiefenbacher (Text) und Dr. Richard Voithofer, Salzburger Landtag – Landtagsdirektion, Wissenschaftlicher Dienst.

Evelyn Feichtner-Tiefenbacher ist Germanistin und von [capito Graz](#) als Fachkraft für Leichte Sprache und Barrierefreiheit zertifiziert.

[Informationen zu Leichter Sprache finden Sie auf der Homepage der Universität Hildesheim](#)

Weitere Informationen über den [Salzburger Landtag in Leichter Sprache](#)